

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 5

Artikel: Stelldichein der Instruktoren
Autor: Flückiger, Hanspeter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stelldichein der Instruktoren

Luftwaffenkommandant Markus Gygax engagiert sich für eine zweckmässige Flugzeugflotte, die Instruktoren befürchten als Angestellte des Bundes Abstriche bei der Vorruhestandsregelung. Beides waren am 12. März 2010 engagiert diskutierte Themen an der Hauptversammlung des Verbandes der Instruktoren in Payerne.

HANSPETER FLÜCKIGER, SOLOTHURN

Präsident Etienne Bernard begrüsst die Verbandsangehörigen und Gäste wie KKdt Markus Gygax, Kdt Luftwaffe, Br Werner Epper, Kdt LVb Flieger 31, und Div Waldemar Eymann, den Präsidenten der Sektion Militärische Berufskader des Kaderverbandes des Bundes (VKB), zum geschäftlichen Teil der Veranstaltung.

In seinem Referat nutzte Gygax die Gelegenheit, Sinn, Ziel und Zweck der Luftwaffe darzulegen. «Wenn die Polizei auf der Autobahn keine Geschwindigkeitskontrollen machen würde, würde sich niemand an die Tempolimiten halten», argumentierte er. Logisch, braucht es auch eine Luftpolizei.

Lässt sich dieser Luftpolizeidienst heute mit den vorhandenen Ressourcen managen, steigt der Bedarf in kritischen Zeiten deutlich an. Gygax meldete einen Bedarf von bis zu 70 F/A-18 an, um im Konfliktfall auf Dauer bestehen zu können.

Bestände erhalten

Einzelne Versammlungsteilnehmer fürchteten um ihre Bestände bei der bisherigen Regelung des vorzeitigen Altersrücktrittes, welcher heute unter gewissen Voraussetzungen mit 58 Jahren möglich ist.

Bernard und Eymann bestätigten, dass diese durch parlamentarische Vorstösse und Berichterstattungen in den Medien zum Thema geworden sei. In den Personalverbänden sei man wachsam. Einen unmittelbaren Handlungsbedarf gebe es im Moment aber nicht, beruhigte Eymann mit verlässlichen Aussagen die Gemüter.

Von Merz enttäuscht

Im Jahresbericht zog der Verband eine durchgezogene Bilanz über das im Jahr 2009 Erreichte. Als Aktivposten ist darin der Ausgleich der ganzen Teuerung vermerkt. Weiter konnte für das Jahr 2010 eine Prämienhöhung bei der Militärversicherung abgewendet werden. Ungewiss ist noch, was mit der Sonderzulage geschieht, mit der während vorerst fünf Jahren die zusätzliche Arbeitsbelastung als Folge der Einführung der Armee XXI abgegolten wird.


Unbeantwortet ist auch noch die an Finanzminister Hans-Rudolf Merz überreichte Petition des Verbandes. In dieser wird darum ersucht, künftig auch den Rentnern den Teuerungsausgleich zu gewähren. Der Verband qualifiziert die Situation für die Ruheständler als unhaltbar. Generell äusserte sich der VdI über Bundesrat Merz

enttäuscht. Er habe es verpasst, in der Personalpolitik positive Akzente zu setzen. Ausser Abschied und Traktanden fielen Forderungen nach Realloohnerhöhungen, der Gratisabgabe eines Generalabonnements der SBB, fünf Wochen Ferien für alle, fünf Tage Weiterbildungsurlaub und zusätzliche finanzielle Unterstützung für die familienexterne Betreuung der Kinder.

62 neue Mitglieder

Mit Erfolg trieb der Verband die Mitgliederrekrutierung voran. 62 Neumitglieder wurden 2009 gewonnen. Diese Bestrebungen sollen weitergeführt werden. Dafür bewilligte die Versammlung einen Kredit von 5000 Franken und schuf die neue Mitgliederkategorie der Anwärter, welche neu einen Eintritt in den VdI vor Abschluss der Ausbildung ermöglicht.

Aus dem Vorstand verabschiedet wurden Peter Telli und Philip Hänggi. Weil eine Statutenrevision bevorsteht, wurde auf die Wahl von Nachfolgern verzichtet.

Der VdI wurde kurz vor dem 2. Weltkrieg als Personalverband der Berufsoffiziere und -unteroffiziere gegründet. Ihm gehören heute gut 1100 Mitglieder an. www.vdi-adi.ch 



Gespannte Aufmerksamkeit an der Versammlung in Payerne.



Verbandspräsident Etienne Bernard.